

Jahresbericht 2020, Forstbetrieb Jura

Im vorliegenden Jahresbericht des Betriebsleiters werden Kennzahlen zum finanziellen Jahresergebnis, zu den Gemeinwirtschaftlichen Leistungen, zur Waldbewirtschaftung und zu den weiteren Geschäftsfeldern des Forstbetriebes dargelegt und umschrieben.

Finanzen

Erfolgsrechnung

Die Rechnung 2020 des Forstbetriebes schliesst bei einem Umsatz von Fr. 1'607'249.37 mit einem Betriebsgewinn von Fr. 119'272.67 ab. Budgetiert war ein Gewinn von Fr. 93'000.-. Positiv beeinflusst haben das Ergebnis die hohen Erträge aus den Arbeiten für Dritte und die vielen Naturschutzprojekte welche realisiert wurden.

Aufgrund des harmonisierten Rechnungslegungsmodells (HRM2) wurde erstmals das Holzinventar bewertet.

Aufteilung Ergebnis FB Jura 2020

Waldeigentümer	Anteil in %	Anteil am Saldo
OBG Densbüren	30	35'781.80
OBG Erlinsbach	26	31'010.92
OBG Küttigen	25	29'818.15
Staat AG (Staatswald)	19	22'661.80
Total	100	119'272.67

Verteilschlüssel gemäss Punkt C des Betriebsreglements vom 1. Januar 2014 (mit Anpassung vom 17.02.2020)

Betriebsabrechnung

Im Jahr 2020 wurden 83 % des Hiebsatzes genutzt. Dies entspricht einer Mehrnutzung von 9% gegenüber dem Vorjahr.

Über alle Sortimente lag der Durchschnittserlös im Jahr 2020 bei Fr. 62.68. Dieser hat sich seit der Gründung des Forstbetriebes im Jahr 2014 um 20 % reduziert.

Die gesamte Waldbewirtschaftung war defizitär mit Fr. -64'347.

Der gesamte Betrieb Sachgüterproduktion, d.h. Brennholzverkauf, Schnitzelbetrieb und Christbaumbetrieb schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 85'874 (Vorjahr Fr. 27'817)

Der Bereich Dienstleistungen konnte mit einem positiven Ergebnis von Fr. 92'218 (Vorjahr Fr. 129'459) abschliessen.

Investitionen

Im März 2020 wurde unser grösster und stärkster Mitarbeiter (NOE NFB 160 Forstschlepper) nach 19 Jahren Dienst durch einen HSM 805 HD ersetzt. Die neue Maschine ist mit einer Doppeltrommelwinde mit je 12 Tonnen Zugkraft und einem Rückekran ausgestattet.

Für den Strassenunterhalt wurde zudem ein neues Laubgebläse als Anbaugerät für Traktoren angeschafft. Mit diesem werden im Herbst die Waldstrassen vom Laub befreit um deren Lebensdauer zu erhöhen.

Personal

Sebastian Selinger hat im August die Berufslehre zum Forstwart EFZ mit Bravur bestanden (3. Platz im Kanton Aargau) und verliess den Betrieb anschliessend um weitere Erfahrungen zu sammeln. Ansonsten blieb der Personalbestand zum Vorjahr unverändert.

Weiterbildungen

Geplant waren für alle Mitarbeiter individuelle Weiterbildungen. Leider machte uns dabei die Coronapandemie einen Strich durch die Rechnung. Moritz Ruoss und Adrian Widmer nahmen an einem Kurs in der Ajoie über Trockenheitsschäden bei Bäumen teil. Zudem besuchte Adrian Widmer mit Martin Blattner eine ProSilva-Tagung im Kanton Solothurn.

Arbeitssicherheit

Die Arbeitssicherheit hat bei unseren Arbeiten dauernd die höchste Priorität. Trotz ständigem Einhalten und regelmässiger Kontrolle der Sicherheitsvorschriften für forstliche Arbeiten bleibt bei der Waldarbeit das Restrisiko bestehen. Bei einer ökologischen Waldrandaufwertung wurde Adrian Widmer von dem herunterstürzenden Ast ins Gesicht getroffen und fiel anschliessend vier Wochen aus.

Waldbewirtschaftung

Allgemeine Angaben

Waldfläche	1'186 ha
Wirtschaftswald	880 ha
Reservatsfläche	306 ha
Hiebsatz BP 2020	9'000 m ³ /Jahr

Nutzungsmenge Forstjahr 2020

Sortiment	Jahr 2020		Jahr 2019	
	m ³	Anteil in %	m ³	Anteil in %
Nadelstammholz	594.95	7.97	563.51	8.41
Laubstammholz	321.79	4.31	292.13	4.36
Stammholz total	916.74	12.28	855.64	12.78
Nadelindustrieholz	608.92	8.15	448.63	6.70
Laubindustrieholz	1006.35	13.48	311.66	4.65
Industrieholz total	1615.27	21.63	760.29	11.35
Nadelenergiestückholz	73.19	0.98	6.6	0.10
Nadelenergiehackholz	1012.97	13.56	712.66	10.64
Laubenergiestückholz	1002.62	13.43	903.58	13.49
Laubenergiehackholz	1872.88	25.08	2584.94	38.60
Energieholz total	3961.66	53.05	4207.78	62.83
Abholz	974.05		873.56	
Alle Sortimente	7467.72	100.00	6697.27	100.00

Die Nutzungsmenge entspricht der verkauften Holzmenge pro Kalenderjahr.

Pflanzungen

Es wurden Schadholzflächen, welche durch Borkenkäferbefall entstanden sind, mit klimafitten Baumarten bepflanzt.

Eichen	150 Stk.
Laubhölzer diverse	190 Stk.
Nadelhölzer diverse	40 Stk.

Holzmarkt und Zwangsnutzungen 2020

Der Holzmarkt veränderte sich im Vergleich zum Vorjahr gering. Der Absatz von Nadel- und Laubstammholz bleibt durch ein Überangebot schwierig. Auch die Nachfrage nach frischem Industrieholz blieb mit tiefen Erlösen konstant.

Der Absatz des Energieholzes in den lokalen Wärmeverbänden ist für den Forstbetrieb Jura ein grosser Vorteil. Nicht nur ökonomisch sondern auch ökologisch.

Das Holz bleibt in den Gemeinden und verursacht sehr wenig graue Energie.

Jungwaldpflege

Die Jungwaldpflege wird nach dem Dauerwaldprinzip ausgeführt.

Insgesamt wurden 15'070 a (Vorjahr 22'376 a) Jungwaldflächen gepflegt (Jungwuchs, Dickungen, schwaches Stangenholz und Schlagpflege)

Einsatz Pflanzenschutzmittel

Im Jahr 2020 wurden, wie in den Vorjahren, keine Pflanzenschutzmittel ausgebracht.

Arbeiten für Dritte

Nebst der Pflege von Bachufergehölzen, Hecken- und Waldrändern sowie dem Unterhalt von Magerwiesen und Orchideen-Föhrenwäldern in den Gemeinden Densbüren, Erlinsbach und Küttigen, gehören auch die Grüngutabfuhr in Erlinsbach zu den Arbeiten des Forstbetriebes.

Der Anteil an Hecken- und Waldrandaufwertungen in Naturschutzgebieten im Auftrag des Kantons Aargau war im Jahre 2020 erneut erfreulich hoch.

Die Aufträge von Privaten für Gartenholzereien sind ebenfalls ein wichtiger Bestandteil des Betriebes.

Gemeinwirtschaftliche Leistungen

Die gemeinwirtschaftlichen Leistungen unseren Wäldern werden durch die Einwohnergemeinden Küttigen, Erlinsbach und Densbüren mit jährlich 101'000 Franken entschädigt. So können forstliche Infrastrukturen sowie Freizeiteinrichtungen, welche Waldbesucher rege benutzen, unterhalten werden. Weiter wird das Geld für die Beseitigung offensichtlicher Gefahren, wie beispielsweise durch Trockenheitsperioden absterbende Bäume, an Strassenrändern eingesetzt. Während der Holzerntearbeiten werden zur Sicherheit der Waldbesucher Signalisationen installiert und falls notwendig, Forstpersonal für das Sperren der Strassen eingesetzt. Weitere wichtige Leistungen sind die Neophytenbekämpfungsmassnahmen im Wald und der Bodenschutz zur Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit und des sauberen Trinkwassers.

Kommentar

Die Forstwirtschaft ist einem starken Wandel unterworfen, vieles ist im Umbruch.

- Die vermehrten Sturmereignisse und die Trockenheit machen dem Wald zu schaffen. Unsere Hauptbaumarten Buche und Fichte sind nicht geeignet für die langen Trockenperioden während den Sommermonaten.
- Der Preiszerfall auf dem Holzmarkt bringt Waldeigentümer und den Wald immer weiter unter Druck
- Sehr hohe Stickstoffeinträge in unsere Wälder, hauptsächlich durch die intensive Landwirtschaft, lassen die Waldböden stärker versauern
- Der Druck auf unsere Flora und Fauna steigt durch eingewanderte Arten (Neobiota).
- Die Schalenwildbestände in unseren Wäldern (Reh-, und Gamswild) sind für eine natürliche Verjüngung des Waldes mit klimafitten Baumarten zu hoch.
- Nasse Winter führen zu schwierigen Holzerntebedingungen und zu Schwierigkeiten beim Bodenschutz
- Klimawandel als grosse Unbekannte
- Stark sinkende Rentabilität in der Waldbewirtschaftung

Gleichzeitig gibt es aber auch viele erfreuliche Entwicklungen, welche uns zuversichtlich stimmen.

- Steigerung des Anteils an Holz als Rohstoff im Bausektor und vermehrte Nutzung des lokalen Holzes in der Region
- Vermehrte Sichtungen des Luchses in unseren Wäldern
- Wachsende Bedeutung des Waldes als multifunktionaler Lebensraum

Mit dem neuen Betriebsplan 2020-2034 konnte im vergangenen Jahr ein wichtiges Instrument unterzeichnet werden, welches die Waldbewirtschaftung und die Herausforderungen der nächsten 15 Jahre abzubilden versucht.

15.03.2021

Forstbetrieb Jura



Martin Blattner
Betriebsleiter